

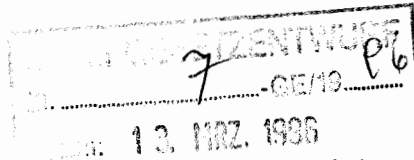


Ö S T E R R E I C H I S C H E N O T A R I A T S K A M M E R

Wien, am 6. März 1996
GZ. 4222/95

An das
Präsidium des
Nationalrates

Parlament
1010 Wien



13. MÄRZ 1996
12.3.96 U

Dr. Kautsky

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bankwesengesetz geändert wird.
GZ 230000/8-V/14/96/1

Die Österreichische Notariatskammer übersendet in der Anlage 25 Ausfertigungen ihrer
Stellungnahme zu obigem Gesetzentwurf.

i.A.

25 Beilagen


(Dir. Renate Blechinger)





Ö S T E R R E I C H I S C H E N O T A R I A T S K A M M E R

Wien, am 6. März 1996
GZ. 4222/95

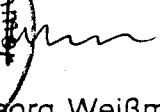
An das
Bundesministerium für
Finanzen
Abteilung V/14

Himmelfortgasse 4-8
1010 W i e n

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bankwesengesetz
geändert wird, GZ 230000/8-V/14/96/1

Die Österreichische Notariatskammer dankt für die Übermittlung des oben
genannten Gesetzentwurfes, dessen Inhalt begrüßt wird.

Die Österreichische Notariatskammer sieht in der Einführung der Identifizierungs-
pflicht im Umfang der vorgeschlagenen Bestimmungen des Entwurfes eine
wertvolle Ergänzung Ihrer Vorschläge zur besseren Absicherung von Treuhand-
konten bei voller Wahrung der Vorkehrungen gegen Geldwäscherei, wie dies in
den Stellungnahmen vom 16.05.1995 und 12.02.1996 zu Bankwesengesetzno-
vellen vorgeschlagen worden ist. 25 Abzüge dieser Stellungnahmen ergehen
gleichzeitig an das Präsidium des Nationalrates.

Der Präsident

(Dr. Georg Weißmann)

